

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

87 (14.4.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-393281)

Bartsch & von der Brelie

(vormals B. H. Bührmann).

Rouleaux
Rouleaux
Rouleaux
Rouleaux

Gardinen!
Gardinen!
Gardinen!
Gardinen!
Gardinen!

Stores
Stores
Stores
Stores

Unerreichte Auswahl! • • Preise anerkannt niedrig!

Motorboot-Verbindung

•• auf dem Kanal. ••

Montags Abfahrt 1.30 Uhr vom Banter Hafen nach Upphört
5.00 Uhr von Upphört nach Neepsholt.
Dienstags 5.00 Uhr morg. von Neepsholt nach Aurich
2.00 Uhr nachm. von Aurich nach Bant.
Mittwochs, Donnerstags, Freitags Gelegenheitstouren
auf vorherige Bestellung.
Sonnabends Abf. 1.30 Uhr vom Banter Hafen nach Upphört
5.00 Uhr von Upphört nach Bant.
Sonntags regelmäßige Verbindung zwischen Bant
und Marienfel.
Mittwoch, Donnerstags, Freitags und Sonntags halten das
Boot den Vereinen und Klubs zu Anschließigen bestens empfohlen.
— Abänderungen bleiben vorbehalten. —
Bestellungen nehmen entgegen
W. Kayen, Fr. Frerichs, Banter Hafen.



Kinder-Wagen!!

Größte Auswahl
Billigste Preise!
von 11.90 bis 39.00 RM., nur
neue diesjährige Waizen und
Jacous.
Gebr. Fränkel,
Marktstraße 30.

Arbeiter-Radsahrerverein
„Frisch auf“.
Donnerstag den 14. April ct.,
abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal (Küche).
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder
ist erwünscht. **Der Vorstand.**

Banter Frauen-Verein.
Donnerstag:
Nächsteunde.
Für Zahnleidende
bin ich an Wochentagen nachm.
von 1—8 Uhr, an Sonntagen
von 8—9 1/2 Uhr vormittags und
von 2—4 Uhr nachm. zu sprechen.
H. Krusenberg,
Marktstraße 30.

Junges Mädchen
für leichte Hausarbeit auf sofort oder
1. Mai gesucht.
Von **H. Schreiber, Barel.**

Elisen-Bad

Kieler Straße 71.
Älteste und grösste Kur- und
Massage-Anstalt am Platze.
Es werden verordnet für Damen
und Herren: Bienen- und Eibäder,
Kullische u. irisch-örmische Bäder, sowie
Kalten Dampfbäder, Kohlenlaure, Sool-
Stahl, Schwefel, Lannen- u. Nichten-
nadelbäder, jedoch müssen letztere ärzt-
lich verordnet sein. — Massage, Hell-
gymnastik, Klüster und Elektrisieren,
sowie alle ärztl. Verordnungen werden
sachgemäß ausgeführt.

Ch. Steinweg,
Masseur.
Krieglich geprüft.

Fisch eingetroffen:
Große u. kleine Schellfische.
Schollen, Nottungen,
Knuerröhne, sowie alle Sorten
Fischcarbonade.

C. Borchers,
Fischhandlung,
Bant, Dickenbürger Straße 36.
Gejacht
Hafen Straße 77, A. G. K.

Allgem. Ortskrankenkasse

des Amtsverbandes Amt Oldenburg.
Alle Kassenärzte sind zugelassen:
Dr. Voerdam, Herbarstraße 24.
" Ballin, Augenarzt, Bahnhofstr. 1.
" Burger, Ober-Medizinalrat, Got-
torfstraße 12.
" Cornelius, Rosenstraße 1.
" Dröber, Spezialarzt für Augen,
Ohren, Hals- u. Lungen-
krankh., Rosenstraße 39.
" Eden, Spezialarzt für Chirurgie
und Orthopädie, Elisenstraße 1.
" Geese, Medizinalrat, Galfstr. 18.
" Hartmann, Heiligengeiststraße 31.
" Heilmann, Neuhäuser Damm 17.
" Hügel, Theaterwall 9.
" Maate, Herbarstraße 25.
" Röniger, Medizinalrat, Theater-
wall 7.
" Vanz, Rosenstraße 35.
" Werten, Spezialarzt für Chirurgie
und Frauenkrankheiten.
" Wüller, Karl, Spezialarzt für
Augenkrankh., Theaterwall 2.
" Wüller, Rudolf, Bremer Str. 35.
" Reiß, Rosenstraße 16.
" Roth, Gortorfstraße 13.
" Scheer, Medizinalrat, Augenarzt,
Gortorfstraße 2.
" Schild, Bremer Straße 16.
" Schmieden, Spezialarzt für Hals-,
Hals- u. Ohrenkrankheiten, Gortorf-
straße 9.
" Schmitz, Radolfstraße 11.
" Wenz, Ober-Medizinalrat, The-
aterwall 12.
" Wilde, S., Gortorfstraße 17.
" Wöllers, Spezialarzt für Frauen-
krankheiten, Rosenstraße 24.
" Wünnemann, Bremer Straße 37.
" Frech, Kolische,
" Reyer, Kallische.
Der Vorstand.

Emden. Hotel Bellevue. Emden.

• Zentral-Verkehr der vereinigten Gewerkschaften. •
Halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Jeden Sonntag Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **A. Jens.**

Todes-Anzeige.

Am Sonntag nachmittag 2 Uhr traf uns die
schreckliche und tieferschütternde Nachricht, dass
unser innigstgeliebter einziger Sohn
Wilhelm
im blühenden Alter von 21 Jahren 11 Monaten am
2. d. M. im Gefechte gegen die Hereros bei Okoharui
gefallen ist.
Der Schlag trifft uns um so härter, als dadurch
unsere einzige Stütze und Hoffnung auf ewig ver-
loren ging.
Tiefbetrubt und um stille Teilnahme bittend
Wilhelmshaven, 13. April 1904.
Die tiefgebeugten Eltern:
E. Seeliger und Frau
geb. Martsteld.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 9 Uhr starb nach
kurzem Schwere Leiden, der Weibchen
Johann Goosmann
im 56. Lebensjahre, welches ich
hiermit allen Bekannten des Ver-
storbenen zur schuldigen Anzeige
bringe.
Bant, den 12. April 1904.
fr. Gellund.
Die Beerdigung findet Freitag
den 15. April, nachm. 2 Uhr, von
der Leichenhalle in Bant aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 7 1/2 Uhr entschlief
sanft nach kurzer heftiger Krankheit
unser liebes Kindchen
Harri
im Alter von 2 Monaten und
13 Tagen. Dies zeigt in tiefen
Schmerzen an
v. Stransky und Frau,
nebst Kindern und Angehörigen.

Dankfagung.

Allen denen, die unterm innigst-
geliebten Sohn und Bruder das Geleit
zur letzten Ruhestätte gaben, seinen
Sarg mit Kranzen schmückten, ins-
besondere Herrn Pastor Rodde für
seine treustehenden Worte sagen wir
unterm herzlichsten Dank.
H. Wichmann und Frau,
nebst Kindern.
Hierzu ein 2. Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: D. Jaco's in Bant. Verlag von Bant Hug in Bant. Druck von Bant Hug u. Co. in Bant.

75 pjt. Diende — 2 Mark Tagelohn!
Die Zudertreffliche in Silberstein konnte ihren Mitbürgern für das Gedächtnisjahr 1903 als „Ehrerbühnung“ eine Diende von 75 pjt. gewähren. Der Tagelohn, den sie den Arbeitern zahlt, beträgt 2 Mk. Der Arbeiter beträgt es also, wenn er 300 Tage arbeitet, auf 600 Mk. jährlich, welche Summe erhält der Kapitalist, welcher seinen Finger rührt, sondern lediglich 800 Mk. in Aktien anlegt und für sich „arbeiten“ läßt. Ist das nicht eine vortreffliche Probe unter herlichen, von Gott gewollten Weltordnung? Die Aktionäre lind auch ihrem Gott sehr dankbar für die schöne Verteilung des Arbeitsertrages; sie bewilligen mit Vergnügen erhebliche Summen für die Kirchen, damit dort fleißig gebetet werde für den Bestand der kapitalistisch-geistlichen Gesellschaft. Statt 100 pjt. Diende rechnen sie nur 75; den Rest spenden sie großmütig dem Gottesdiener, damit dort die Arbeiter zur Zufriedenheit ernährt werden, auf daß sie den Völkern auf's Zielreich abgipferten.

Gewerkschaftliches.
Achtung, Arbeiter! Die Arbeitervereine sind in eine Wohnbewegung eingetreten. Es wird gebeten, den Zugang streng fernzuhalten.

Aus Stadt und Land.
Bam, 13. April.
Die größeren Vorkommen und die Schulden sind jetzt angenommen. Zwei amtlichen Vorkommnisse sind bereits als erledigt zu betrachten, welche für sich und ihre Hausbesitzerangehörigen ein Jahresertrommen von mindestens 50 Mk. aus Kapitalerträgen, Zinsen, Erbschaften, Renten und dergleichen leisten. Einmaliges, aufgefördert, bis zum 7. Mai d. J. dem Kapitalisten des Vorkommnisses der betr. Gemeinden unter Verwaltung des vorgeführten Vorkommnisses zu bezeichnen. Einmaliges, aufgefördert, bis zum 7. Mai d. J. dem Kapitalisten des Vorkommnisses der betr. Gemeinden unter Verwaltung des vorgeführten Vorkommnisses zu bezeichnen. Einmaliges, aufgefördert, bis zum 7. Mai d. J. dem Kapitalisten des Vorkommnisses der betr. Gemeinden unter Verwaltung des vorgeführten Vorkommnisses zu bezeichnen.

Reuende, 13. April.
Die jetzt kauptpflichtig werdenden Kinder sind von den Eltern oder Pflegeern am Samstag nachmittags von 2 bis 6 Uhr bei den hiesigen Kapellen zu melden.
Eine Gemeinderatsung findet Donnerstag den 14. April nachmittags 4 Uhr in Eufens Rathaus mit folgender Tagesordnung statt:
1. Zweite Lesung des Beschlusses der Sitzung vom 24. v. Mts. betr. Änderung des Statuts hinsichtlich einer Dienstboten-Rantenfolge;
2. Beratung über Errichtung einer Crisistrankenfasse für den Amtsbezirk Hählingen;
3. Beratung über zwei Anträge auf Steuererhöhung;
4. Schreiben des Volkswohlvereins betr. Zahlung eines jährlichen Beitrags;
5. Wahl eines Sadjvorsitzenden in Baulanden;
6. Bericht über die Mittelungen;
7. Vertrauliche Sitzung.

Katze, 13. April.
Eine elektrische Lichtanlage plant man auch hier. Die Angelegenheit ist ja weit gefordert worden, daß an dem Jubiläumestage nicht wenig gewollt werden kann. Das erforderliche Kapital, in Summe auf 500 Mark, ist bereits gefast. Voraussichtlich wird das Werk Mitte September in Betrieb kommen.

Oldenburg, 13. April.
Nächstliebe? Ein Junge, der die Konfirmationsstunden befehlt, war vom Gastgeber mit einem anderen Jungen wegen Sadjbüchding angefangen. Danach sollen die Jungen von einem Gengier eine Spitze abgedrohen haben. Angeblich war die Spitze trumm gebogen und die Jungen wollten die Spitze gebogen haben, diese gerade zu biegen, wobei sie abgedrohen, die Konfirmation zu freigeiprohen, während der andere einen Beweis erhielt. Der Pastor schickte nun 1. J. den Eltern die Mitteilung, daß der Junge nicht konfirmiert werden könne! Ein Junge, der unter Anklage steht, sei der Konfirmation nicht wert, meint der Herr Pastor. Er wartete in seinem Entschluß gar nicht erst das Resultat der Klage ab, sondern griff dem Urteil vor. Alles Bitten der Eltern nützte nichts, der Junge biß von der Konfirmation ausgeschlossen, trotz des Freispruchs. Doch damit nicht genug, verweigerte man dem Jungen dann auch noch die Ausfertigung des Schulentlassungsscheines; man künftige sich darauf, daß das Schulamt mit dem 1. Mai beginnt, also auch am 1. Mai endet, und fordert, daß der Junge nun noch bis zum 1. Mai die Schule besucht. Den Eltern hat man, falls der Junge die Schule in dieser Zeit verläßt, Strafe andgedroht! Nun hat der Junge vom 1. April 1896 ab die Schule zuerst in einem preußischen Orte besucht, also die gesetzliche Schulpflicht nicht erfüllt. Aber der Herr Pastor kloppte sich auf sein Gewissen. Die Eltern sind glücklich von ihrem Wahne los, als ob Christen glaube nach der Lehre des Nazareners überhaut etwas mit dem Archidemensium zu tun hat, und werden daher verzeihen, noch Kinder von solchem Archidemensium konfirmieren und taufen zu lassen.

Unwahre Angaben bei Rentenanträgen.
Die unwarhe Angaben bei Rentenanträgen diesen Jähren selbst großen Schaden zufügen können, dafür steht folgender eigenartige Fall einer Invalidenfache ein Beispiel. Der Arbeiter J. aus Oldenburg hatte 208 Markten geleistet, J. aus Oldenburg hatte 208 Markten geleistet, J. aus Oldenburg hatte 208 Markten geleistet. Bei der Untersuchung konstatierte der Arzt, daß J. dauernd erwerbsunfähig ist, mithin die Voraussetzungen für die Invalidität zutraten. Auf eine Frage des Arztes, wie lange sein Zustand schon ein derartiger sei, erwiderte J., seit ungefähr einem Jahr. Vor der unieren Verwaltungsbekörde legte J. aus, er habe im Jahr vorher 70 Mk. verdient. Der Anspruch wurde darauf von der Versicherungsbekörde abgelehnt, weil J. schon in dem Jahre, bevor er den Antrag auf Invalidität legte, invalid im Sinne des Gesetzes war. War das der Fall, so dürfte er in dem Jahre keine Markten geleistet, dem bereits invaliden Arbeiter ein von der Versicherungsbekörde ausgehendes Bescheid desahalb 20 Markten, die in dem Jahre geleistet waren, für ungültig erklärt und damit hatte J. nur 188 Markten vollständig geleistet. Da nun 200 Markten zur Geltendmachung eines Anspruches mindestens geleistet sein müssen, so erfoht somit der Anpruch des J. Nachdem J. nun gemacht wurde, daß keine unwarhe Angaben, dem die Angabe über den Arbeitsverdienst war unwarh, ihm sehr unangenehm wurde, stellte er in der Revisioninstanz vor dem Reichsversicherungsamt den Nachweis zur Verfügung, daß er im Jahre vorher noch 150 Arbeitsverdienst eines gefunden Arbeiters auf 150 Mk. angenommen wurde, so hatte J. tatsächlich noch über ein Drittel dieses Jahresarbeitsverdienstes erworben. Er war also, legte man dem Bedienten für die Beurteilung seines Zustandes zugrunde, noch nicht im Jahre vorher invalid im Sinne des Gesetzes. Somit wären die Markten zu recht geleistet gewesen und die Anwartschaft auf Rente erfüllt. Es kam aber weiter hinzu, daß die Leute, bei denen J. im Jahre vorher gearbeitet hatte, sämtlich schon in Strafe genommen waren, weil sie für J. keine Markten geleistet hatten. Die Folge war, daß die Markten nun aus nachgeliefert wurden und damit die 208 Markten zusammen kamen. Die Versicherungsbekörde hatte also zu jener Zeit angenommen, daß J. noch nicht invalid war. Dieser nachträglich vom Zentral-Arbeitssekretariat vor der Revisioninstanz geltend gemachte Einwand hatte aber keinen Erfolg. Das Reichsversicherungsamt folgte dem Gutachten des Arztes, der begutachtete, daß J. im Jahre vorher bereits invalid war. Außerdem lag für die uniere Verwaltungsbekörde kein Grund vor über den tatsächlichen verdienten Arbeitslohn des J. Erhebungen zu veranlassen. Der J. selbst angegeben hatte, er habe nur 70 Mk. verdient. Eine unwarhe Angabe des invaliden Arbeiters, welche somit wesentlich dazu beigetragen, daß kein Anpruch abgemieden wurde. Natürlich glaubte J. seiner Sache gerade dadurch zu dienen, wenn er seinen Zustand so schlimm wie möglich hinstellte. Er hatte schließlich aus nur aus dem Gedächtnis seinen Arbeitsverdienst angegeben, ohne der Sache Bedeutung beizulegen; so spät erfuhr er, er würde die Befundung für seine Sache werden sollte.

Sprechende Zahlen. Im Laufe des Monats März waren verheiratet in der hiesigen Volkshalle, Ritterstraße, 677 ganze Portionen à 25 Pf., 1421 halbe Portionen à 15 Pf., außerdem 591 Gemüße- oder Suppenportionen (je 1 Liter) ohne Fleisch à 10 Pf. und 64 Portionen zur Befestigung für das Personal.

Stroffammer. Zu 1 Jahr 3 Monate Judhause verurteilt wurde der schon vorbestrafte Schloffer S. aus Freiburg, weil er am 22. Januar einem Kaben in Haldenburg einen nadelartigen Biß abgetrieben. — Der Arbeiter K. aus Karel vergriff sich im Oktober 1903 an einem achtjährigen Knaben. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis. — Des Diebstahls und der Irtumbefähigung schuldig gemacht hatte sich der Baderlehrling H. in Delmenhorst. Er wurde einem Wirt einen Kassenfchüssel und fällige einen Brotablieferungsschein. Da es lag nur um geringfügige Gegenstände handelte und niemand Schaden gelitten hatte, kam H. mit 8 Tage Gefängnis davon. — Der Volkshalle W. unterwarf die in seinem Besaham befindlichen Briefe auf ihr Gewicht und löste die Marken ab, die etwa zu viel geleistet waren. Die Strafe wurde auf 3 Monate Gefängnis festgesetzt.

Geurten, 13. April.
Ein Einbruchdiebstahl wurde hier in der Nacht zum Montag ausgeführt. Der Dieb, dem man auf der Spur ist, erwarbete einen Schinken und mehrere Wafer.

Wremen, 13. April.
Byantinismus und Reform. Am Montag fand die 47. Generalversammlung des „Norddeutschen Vloß“ statt, in der der Jahresbericht vorgelegt und Decharge erteilt wurde. Im Stille des Senators Frede wurde Heinlein neu in den Vorstandsrat gewählt. Der Vorsitzende des Ausschusses, Geo Vahl, leitete die u. a. folgende, von Senorität und Geschäftsleiter, gleichmäßig durchgeführte Rede:
Der Norddeutsche Vloß dürfte es über als eine ungewöhnlich hohe Auszeichnung betrachten, daß er den vornehmsten Freund unter deutschen Schiffahrt, unsem Kaiser, zu einer Zeit dem frischen Seewind habe entgegenfahren dürfen, wo unser Volk gerade von der Sorge derzeit wehen war, die es um seinen Kaiser in dieser Empfindung getragen. Der Vloß dürfte stolz darauf sein, daß dieses teure Leben für eine solch lange Fahrt ihm anvertraut gewesen. Mit fraubriger Bemühen haben wir alle die halboffenen Worte hoher Anerkennung für unsem Vloßdienst geleitet. Worte, welche allerorten bekannt wurden und die wohl die denkbare höchste Anerkennung darstellen, welche jemals der deutschen Schiffahrt gemeldet worden sein.

Enden, 13. April.
Tätlicher Unfall. Auf den Kordierwerken ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Hebedoch, der beim Heben von Eisenstein benutzt wurde, schlug um und tötete den Arbeiter Johann Kreis aus Randerhammer. Der herbeigerufenen Arzt stellte den durch Schdelbruch erfolgten Tod fest.

See, 13. April.
Die Weltausstellung in St. Louis soll auch von den ostpreussischen Herdahlkühnen belahnt werden. Mit Wahrnehmung der ostpreussischen Interessen auf der Ausstellung ist die Firma Cimmans, Barches-Bailets (GIL) und über bekannt worden. Die Firma hatte nun in Osterreichland 30 wertvolle Gemälde aufgestellt, die die Denkmälerkommission des Wandwirtschaftlichen Hauptvereins vorfährte. Die Kommission wählte 14 erstklassige Gemälde aus, die nun auf Rechnung des Vereins ausgestellt werden. Die übrigen Gemälde werden Cimmans Brothers selbst ausstellen.

Handel, Gewerbe, Verkehr etc.
Verdingungen. Die Befestigung des einretenden Bedarfs von Munitionspackgefäßen (Geschloßkastensperren und Umladungspackgefäßen) verdingt das Marine-Artilleriedepot am 30. d. Mts., vormittags 11 Uhr.
Die Aushebung der Zimmerarbeiten einfl. Materiallieferung zum Um- und Erweiterungsbau der Stadtkaserne hierseht soll von der Marine-Garnisonverwaltung am 28. April, vormittags 11^{1/2} Uhr verdingen werden.

Aus Hab und Fern.
Der 12. Deutsche Turntag (Deutscher Turntag) hat während des Osterfestes in Berlin seine diesjährige Versammlung abgehalten unter dem Vorhau von Dr. med. Gch. Reitzig. In der Sitzung am Samstag wurde auf Grund der Beschlüsse des Hauptvereins für das Turnen in den Fortbildungsschulen der Anstellungen zur Pflicht gemacht, für die Einführung des Turnens an den obligatorischen Fortbildungsschulen in ihren Kreisen zu wirken. Einem weiteren Raum nahm die Verhandlung der Frage ein, ob den deutsch-berlinischen Turnvereinen Osterreichs Sitz und Stimme im Deutschen Turntag und die Rechte eines eigenen Turnfestes verliehen werden sollen. Der Osterreichische Turnfest hat vor drei Jahren seinen Sitzungen den sogenannten „Ariergangarten“ hinzugefügt, wonach nur Deutsche bei der Abhaltung Turnfesten der dem Verbandsangehörigen Turnvereine werden dürfen. Daraus ist

Bauverein Nüstringen

e. G. m. b. H., Heppens.
Sonnabend den 16. April ev.,
 abends 8¹/₂ Uhr:

General-Versammlung

in Sadowassers „Tivoli“ zu Heppens.

- Tages-Ordnung:
1. Mitteilung der Jahresrechnungen und der Bilanz.
 2. Beschlußfassung über die dem Vorstande zu erteilende Entlastung.
 3. Entschädigung der Baukommission.
 4. Ersatzwahlen für auscheidende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, bezgl. Neuwahl der Baukommission.
 5. Statuten-Änderungen (Verlegung des Sitzes des Bauvereins Nüstringen, e. G. m. b. H., nach Neuende).
 6. Lokalfrage (Antrag Müller).
 7. Verschiedenes.

Die Mitglieder haben sich als solche zu legitimieren.
Der Aufsichtsrat.
 H. Carstensen.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Der Verkauf der enorm billigen
Sonnenschirme
 — Stück 75, 175, 275 Pk. —
 — sowie —
Regenschirme
 dauert nur bis Freitag.

Um Auktion zu vermeiden,

verkaufe den Rest meines Lagers für jeden annehmbaren Preis, teilweise zu und unter Einkauf. Es sind noch vorhanden:

Goldene und silberne Damenuhren, gold- und silb. Herrenuhren, große Auswahl Broschen, Gold- u. Silberfächer, Ringe etc.

Wie wiederkehrende Kaufgelegenheit!
Herm. Stahl, Neue Wilh. Straße 49,
 der 5. Laden von der Schillerstraße.

Konservatorium der Musik

Wilhelmshaven, Müllerstraße 35.

Die **Eröffnung der Orchesterklasse** findet am **1. Mai** statt und können noch Schüler sämtlicher Instrumente, auch solcher, welche eine andere Anstalt besucht haben, Aufnahme finden. Anmeldungen werden bis zum **20. d. Mts.**, mittags von 12 bis 2 Uhr, entgegengenommen.
 Die Prüfung der Schüler, welche anderweitig Unterricht erhalten, findet am **23. d. Mts.** statt.

Das Direktorium.

Zu verkaufen



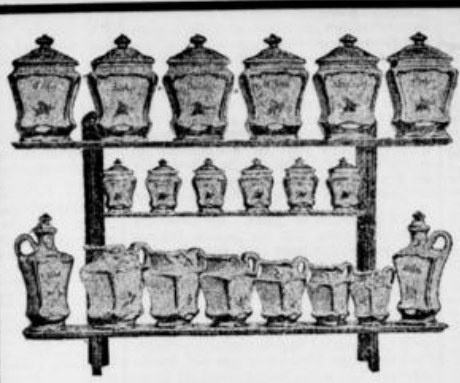
umständehalber
zwei Häuser

in Bant unter günstigen Bedingungen. In einem Hause wird eine gutgehende Wirtschaft betrieben. Günstig gelegen. Gest. Offerten unter **W. R. 45** an die Exped. d. Bl. erbeiten.

Wohltuendenden

Ofenlack
 in Flaschen à 25 und 50 Pk.
 — empfiehlt —

Rich. Lehmann
 Bismarckstraße 15 und Hiltal.



Größte Auswahl in Gemüse-Etagèren

komplett von 2,95 bis 30 Mk.

Spezialität: **Komplette Küchen-Einrichtung**
 vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Gebr. Fränkel,

Größtes Spezial-Geschäft
 für Haus- und Küchen-Geräte.



gibt dem Caffee
 mehr **erhöhten** goldbraun
 Gehalt **Wohlgeschmack** **Farbe.**

Photographisches Atelier Aug. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstraße 54

Stadtteil Elsh, Eing. Bahnhofstraße, gegenüber Meyers Bahnhofshotel.
 Größtes und modernstes Atelier am Platze. Sander Arbeit.

Spezialität: **Grosse Vereinsgruppen im Atelier.**

Priets Möbel-Magazin

• Dittriesenstraße 59 •

ist die beste u. billigste Bezugsquelle für **Brantausstattungen**
 sowie einzelner **Ersatzmöbel** aller Art.

Befichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Den Allein-Verkauf

der **Loise der Hessisch-Thüringischen Staats-Lotterie** für Bant, Heppens und Neuende von der Haupt-Kollektur **H. Lewis**, Eisenburg, habe ich übernommen und sind **Loise** zu der am **14. Mai** beginnenden Ziehung bei mir zu haben. $\frac{1}{4}$ Los 28 Mk., $\frac{1}{2}$ Los 14 Mk., $\frac{1}{4}$ Los 7 Mk., $\frac{1}{8}$ Los 3,50 Mk.

J. Kayser,
 Bant, Neue Wilhelmsh. Straße 71.

Bilder

werden sauber und billigst eingerahmt im Spezialgeschäft von
Albrecht Eden, Buchbinder,
 12 Neue Wilh. Straße 12.

Enge wegen Krankheit

meiner Frau ein Mädchen, welches häusliche Arbeiten versteht.
H. Rathke, Melumstr. 20.

Theater in Bant.

Friedrichshof.
Mittwoch den 13. April ev.
 Zum ersten Male!
 Der großen Rollen wegen mit etwas erhöhten Preisen.
 Neu! Mit neuer Uniformierung. Neu!

Zapfenstreich.

Drama in 4 Akten von A. Bergerlein.
Novität ersten Ranges.
 Billets im Vorverkauf: Achte Seite des Speerthes im Friedrichshof, rechte Seite bei Herrn Kleitendorf (Speerth 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pk.). Abendkasse: 1,75, 1,25 und 50 Pk. — **Anfang 8 Uhr.**

Conservatorium d. Musik

Müllerstraße 35 • Görkestraße 25.
 Unterricht für alle Instrumente (Klavier, Streich- und Blasinstrumente). Anmeldungen werden **Mittwochs** und **Sonnabends** von 12-2 Uhr, Müllerstraße 35, entgegengenommen.
Das Direktorium.

Habe mich in **Bant, Verl. Petersstraße 43 I. Etg.** eine **Wohnung**, als

♦♦ Arzt ♦♦

niedergelassen und werde meine Kranken nach der Dr. Schüller'schen biochemischen Heilmethode behandeln.
Sprechstunden vorm. von 8-9¹/₂ Uhr, nachm. von 6-7¹/₂ Uhr, Sonn- und Festtags nur von 8-9¹/₂ Uhr vorm.
 Von Auswärtigen Anmeldung erbeten.

Dr. med. Frido Falk

prakt. biochem. Arzt.
 Telefon-Anschluss (Nr. 540) kann erst im Frühjahr hergestellt werden.

Herrn Oetken, Schaarreihe 128

empfehle ich zur Anfertigung moderner und einfacher
Damen- und Kinder-Garderoben
 bei billiger Preisberechnung.

Das An- und Verkaufsgeschäft

W. Jordan

4 Loundeich 4

empfehle ich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Röcken, Betten, Fahrrädern und Zubehörteilen, Nähmaschinen, Ridel, Gold- und Silberwaren u. c.

G. Müller, Uhrmacher,

Bant, Werfstraße 21,
 hält sich zur Ausführung sämtlicher **Reparaturen** an Taschenuhren und Wanduhren bestens empfohlen. Nur gute Ausführung bei billigen Preisen.

Lotterie-Loise

zur **4. Hessisch-Thüring. Staats-Lotterie**, deren erste Ziehung am **14. und 16. Mai** gezogen wird, empfehle das $\frac{1}{4}$ Los zu 28 Mk., $\frac{1}{2}$ Los 14 Mk., $\frac{1}{4}$ Los 7 Mk., $\frac{1}{8}$ Los 3,50 Mk.

Georg Buddenberg,

Bant, Peterstraße Nr. 30 und Schillerstraße Nr. 15.
30 Stück große u. kleine Schweine
 zu verkaufen, auch auf Zahlungsbillets.
Wilh. Maas, Heppens.